I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Sa.
Religionslehre	3	2	2	2		2	2	2	15
Deutsch	4	3	3	2	2	3	3	4	24
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	6	6	56
Griechisch				6	6	6	6	6	30
Französisch			4	3	3	3	2	2	17
Englisch					2	2		2	6
Hebräisch (fakultativ)							2	2	4
Geschichte	1	1	2	2	2	2	3	3	25
Geographie	2	2	2	1	1	1			
Rechnen und Mathematik	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung	2	2	2	2					8
Physik (Chemie, Mineralogie)					2	2	2	2	8
Schreiben	2	2							4
Zeichnen (in I und II fakultativ)		2	2	2	2	2			10
Singen	2	2	1			1			6
Turnen	3		3			3			9
Obligatorische Stunden ohne Singen und Turnen	26	26	28	30	32	32	30	31	252
Gesamtzahl der Stunden	32	32	34	35	37	39	39	40	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer.	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa
1. Dr. **Jordan**, Direktor, Klassenlehrer der I.	4 Deutsch 6 Griech		2 Griech.				1 Sageng.	1 Gesch.	14
2. Oberlehrer Prof. **Lindemann**.	2 Franz 2 Engl.	2 Franz. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.	3 Franz.	2 Geogr.			21
3. Oberlehrer Prof. **Uhmeyer**, Klassenlehrer der IIa.	6 Latein	6 Latein. 6 Griech.		1 Geogr.		2 Mathem.			21
4. Oberlehrer Dr. **Piper**.	4 Mathem 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	2 Naturg.				25
5. Oberlehrer **Held**, Klassenlehrer der IIb.	3 Gesch. u. Geogr		3 Deutsch 7 Latein. 4 Griech. 3 Gesch. u. Geogr.					2 Geogr.	22
6. Oberlehrer Dr. **Schacht**, Klassenlehrer der IIIa.		3 Deutsch 3 Gesch. u Geogr.		2 Deutsch 7 Latein. 6 Griech. 2 Gesch					23
7. Oberlehrer **Winter**, Klassenlehrer der V.	2 Religion 2 Hebr.	2 Religion 2 Hebr	2 Religion	2 Religion		2 Religion	3 Deutsch 8 Latein.		25
8. Oberlehrer **Brakhage**, Klassenlehrer der IIIa.					2 Deutsch 7 Latein. 6 Griech. 2 Gesch. 1 Geogr.	4 Franz.	2 Geogr.		24
9. Ordentl. Lehrer **Busse**, Klassenlehrer der VI.						2 Rechnen 2 Naturg.	2 Religion 4 Rechnen 2 Naturg.	3 Religion 4 Rechnen 2 Naturg. 2Schreiben	23
10. Wiss. Hülfsl. **Schulz**, Klassenlehrer der IV.						3 Deutsch 7 Latein 2 Gesch.		4 Deutsch 8 Latein.	24
11. Zeichen- u. Turnlehrer **Engler**.		2 Zeichnen 3 Turnen		2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 3 Mathem.	2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen		22
12. Lehrer d. Vorschule **Dreimann**.							2Schreiben		2
13. Gesanglehrer **Horst**.	1 Singen		1 Singen			2 Singen		2 Singen	6

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Verteilung des Unterrichtsstoffes.

Nach der Verfügung der Fürstlichen Regierung vom 9. Mai 1892 sind für die lippischen Gymnasien im allgemeinen die preussischen Lehrpläne vom 6. Januar 1892 massgebend. Soweit durch dieselbe der Unterrichtsstoff fest geregelt ist, ist im folgenden auf den Abdruck verzichtet. Von den für das hiesige Gymnasium von der Fürstlichen Regierung genehmigten Abweichungen von diesen Lehrplänen seien hervorgehoben: Die Zahl der deutschen Stunden ist in I, V, VI um je eine vermehrt. Zur Sicherung der für die Lektüre nötigen grammatischen Kenntnisse sind in den obern Klassen neben den Uebersetzungen in das Deutsche auch solche in das Griechische und Französische beibehalten. Der Unterricht im Englischen wird wie bisher von Obertertia an obligatorisch erteilt, nur später eintretende Schüler können dispensiert werden.

Prima.

Klassenlehrer: Direktor Dr. Jordan.

Religionslehre: 2 St. Winter. Kirchengeschichte in ihren Hauptmomenten. Ev. Johannis. Wiederholung einzelner Abschnitte der Glaubenslehre. Heiderich, Hülfsbuch.

Deutsch: 4 St. Jordan. Uebersicht über die wichtigsten Erscheinungen der Litteratur von Luther bis Lessing. Eingehendere Besprechung einer Auswahl von Luthers, Klopstocks und Lessings Werken. Eine Anzahl von Dramen wurde im Winter an bestimmten Abenden mit verteilten Rollen gelesen und kurz besprochen. Dispositionsübungen. Vorträge.

Themata der Aufsätze: 1a. Charakteristik des Achilleus. 1b. Charakteristik des Diomedes. 2. Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es um es zu besitzen. 3. Der Mensch ist meistens selbst sein grösster Feind. 4. Welche Umstände führten den Niedergang der habsburgischen Macht herbei. 5. Inhalt und Gedankengang von Klopstocks Ode „Mein Vaterland". 6. Welches sind die wichtigsten Verschiedenheiten, die sich bei Vergleichung der Niobidengruppe mit der entsprechenden Erzählung bei Ovid ergeben, und wie erklären sie sich aus dem verschiedenen Wesen der beiden Künste? 7. Wallenstein und Macbeth. 8. Das Abituriententhema.

Abituriententhemata: Herbst 1895: Das Verdienst der Ahnen ein Hort, aber auch eine Gefahr für die Enkel. Ostern 1896: Das alte und das neue deutsche Reich.

Lateinisch: 6 St. Uhmeyer. Cic. pro Sestio, Briefe. Tac. Germania, Agricola. Horaz Oden B. I und II, Satiren und Episteln i. A. Privatlektüre: Livius B. I. II.

Griechisch: 6 St. Jordan. Hom. Ilias B. I—XII i. A., z. T. als Privatlektüre. Soph. Antigone. Thuk. II. Plato, Apologie und Euthyphro. Gelegentlich grammatische Wiederholungen.

Französisch: 2 St. Lindemann. Souvestre, Un philosophe sous les toits. Corneille, Le Cid. Uebungen im Sprechen. — Grammatische Wiederholungen. Alle 4 Wochen eine Uebersetzung in das Deutsche und eine in das Französische (Klassenarbeiten).

Englisch: 2 St. Lindemann. Shakespere, Richard III. Scott, Kenilworth.

Hebräisch: 2 St. Winter. Strack, Elementargrammatik; Oberprima: § 81—91. Unterprima: § 39—80.

Geschichte und Geographie: 3 St. Held. Neuere Geschichte nach Hoffmann. Wiederholung der Geographie von Europa.

Mathematik: 4 St. Piper. Kambly. Bardey. Wöchentliche schriftliche Klassenarbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Abiturienten-Aufgaben: Michaelis 1895: 1. $\frac{x^2+y^2}{xy} = \frac{25}{12}$, $x^3+y^3 = 91$. 2. Man kennt die Summe zweier auf einen Punkt wirkenden Kräfte, ihre Resultante und die Differenz der beiden Winkel, welche sie mit der Resultante bilden. Die beiden Kräfte sollen durch Konstruktion bestimmt werden. 3. Die unbekannten Seiten und Winkel eines Dreiecks aus der Grundlinie c, dem Radius ϱ des eingeschriebenen Kreises und dem Winkel γ an der Spitze zu berechnen. 4. In eine Kugel ist ein gleichseitiger Kegel beschrieben. Wie verhält sich der Inhalt des Kegels zu dem über seiner Grundfläche gelegenen Kugelsegment?

Ostern 1896: 1. Wenn die Höhe, aus der ein gewisser Körper herabfällt, verdoppelt wird, so fällt er 3 Sekunden länger. Wie lange fällt der Körper, und aus welcher Höhe kommt er? 2. Ein Dreieck zu konstruieren, von dem die Höhe bekannt ist, und dessen drei Mittellinien sich wie drei gegebene Strecken m, n und p verhalten. 3. Die unbekannten Seiten und Winkel eines Dreiecks aus den Radien ϱa und ϱb der an zwei Seiten angeschriebenen Kreise und dem Winkel γ an der Spitze zu berechnen. Beispiel. $\varrho a = 12{,}29634^m$, $\varrho b = 10{,}24695^m$, $\gamma = 52^0 1' 12''$. 4. Die Schiefe der Ekliptik, die jetzt $23^0 27'$ beträgt, wird nach den Untersuchungen von Lagrange bis zum Jahre 6600 abnehmen und dann nur $22^0 54'$ betragen. Um wie viel Quadratmeilen wird die heisse Zone bis zu dem genannten Jahre abnehmen? Man betrachte die Erde als vollkommene Kugel, deren Umfang 5400 Meilen beträgt.

Physik: 2 St. Piper. Optik und Akustik nach Koppe.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Uhmeyer.

Religionslehre: 2 St. Winter. Zeit Jesu. Apostelgeschichte, Galaterbriet. I u. II Thessalonicherbrief. Kirchengeschichte bis Augustin. Heiderich, Hülfsbuch.

Deutsch: 3 St. Schacht.

Themata der Aufsätze: 1. Das mythologische Epos in Schillers eleusischem Feste. 2. Licht- und Schattenseiten der Lykurgischen Verfassung. 3. Welche Umstände verschaffen Philipp von Makedonien den Sieg über Griechenland? 4. Wie erklärt sich der Hass Brunhildens und Hagens gegen Siegfried? 5. Die Königin Elisabeth in Schillers Maria Stuart. 6. Hannibal ein grosser Mann. 7. Wie gewinnt Schiller unsere Teilnahme für Maria Stuart? 8. Berlichingens Recht und Schuld.

Lateinisch: 6 St. Uhmeyer. Cic. pr. Mil. Sall. Jug. Liv. XXII ff. Verg. Aen. i. A.

Griechisch: 6 St. Uhmeyer. Xen. Hell. II u. III i. A. Herod. I u. IX i. A. Hom. X—XXIV. i. A. Uebersetzungen in das Deutsche und in das Griechische.

Französisch: 2 St. Lindemann. Erkmann-Chatrian, Waterloo. Töpffer, Nouvelles Genevoises IV. Alle 14 Tage eine Uebersetzung in das Deutsche oder in das Französische.

Englisch: 2 St. Lindemann. Collection of Tales and Sketches II. Schmidt Gr. § 16 bis zu Ende.

Hebräisch: 2 St. Winter. Strack § 1—31.

Geschichte und Geographie: 3 St. Schacht. Griechische und römische Geschichte nach Hofmann, dazu die entsprechende Geographie. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdteile.

Mathematik: 4 St. Piper. Kambly. Bardey. Wöchentliche schriftliche Klassenarbeiten.

Physik: 2 St. Piper. Koppe, Physik.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Untersekunda.

Klassenlehrer: Oberlehrer Held.

Religionslehre: 2 St. Winter.

Deutsch: 3 St. Held.

Themata der Aufsätze: 1. Warum muss der Knappe in Schillers Ballade „Der Taucher" bei dem zweiten Versuche seinen Untergang finden? 2. Klassenaufsatz: Mutter und Sohn unter dem Birnbaum. (Goethes „Hermann und Dorothea".) 3. Hermanns und des Apothekers Bericht über den Zug der Vertriebenen. (Ein Vergleich.) 4. Das Schicksal des Polykrates verglichen mit dem des Krösus. 5. Klassenaufsatz: Welchen Einfluss hat der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea" auf den Gang der Handlung? 6. Karl VII. und sein Hof in Chinon. (Nach Schillers „Jungfrau von Orleans".) 7. Klassenaufsatz: Die Beglaubigung der göttlichen Sendung Johannas bei ihrem ersten Auftreten am Hofe zu Chinon. 8. Schillers „Kraniche des Ibykus" und „Gang nach dem Eisenhammer." 9. Just und Paul Werner. (Ein Vergleich.) 10. Versetzungsaufsatz. Thema zur Zeit des Drucks noch nicht bekannt gegeben.

Lateinisch: 7 St. Held. Cic. pro leg. Manil. Liv. XXI. Verg. Aen. I, II. Cursorisch Caes. B. C. II. Schultz-Wetzel, Lateinische Sprachlehre.

Griechisch: 4 St. Held. Xen. Anab. III, IV, V. Hell. I, II m. A. Koch, Schulgrammatik.

Dichter: 2 St. Jordan. Hom. Od. VI—IX i. A.

Französisch: 3 St. Lindemann. Souvestre: Confessions d'un ouvrier. Choix de Nouvelles modernes II. Ploetz-Kares, Sprachlehre zu Ende.

Englisch: 2 St. kombiniert mit Obersekunda.

Geschichte und Geographie: 3 St. Held. Meyer, Lehrbuch der Geschichte. III. Europa nach Daniel B. III.

Mathematik: 4 St. Piper. Kambly. Bardey. Wöchentliche schriftliche Arbeiten.

Physik: 2 St. Piper. Das Wichtigste aus der Chemie, Mechanik, Wärmelehre, Akustik, Optik nach Koppe.

Obertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Schacht.

Religionslehre: (kombiniert mit IIIb): 2 St. Winter. Das Reich Gottes im Neuen Testamente. Bergpredigt. Reformationsgeschichte i. A. an Luthers Leben. 2 Psalmen, 2 Kirchenlieder und einzelne Liederstrophen gelernt. Wiederholungen.

Deutsch: 2 St. Schacht. Hopf und Paulsiek V. Schillers Glocke und Wilhelm Tell. 7 Gedichte und Stellen aus Tell gelernt. 10 Aufsätze.

Lateinisch: 7 St. Schacht. Caes. Bell. Gall. IV—VII. Ovid, Metam. i. A. Abschluss der Verbalsyntax. Ostermann-Müller, Uebungsbuch. Schultz-Wetzel, L. Sprachlehre.

Griechisch: 6 St. Schacht. Die Verba auf $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Wesener, Paradigmen und Uebungsbuch. Alle 14 Tage eine Uebersetzung in das Griechische (Haus- oder Klassenarbeit), verbunden mit Formenextemporalien. Xen. Anab. I—III m. A.

Französisch: 3 St. Lindemann. Recueil de Contes et récits pour la jeunesse IV. Verne, Voyage au centre de la Terre. Ploetz-Kares, Sprachlehre § 1—57. G. Ploetz, Uebungs-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

buch (Ausgabe B). Alle 14 Tage eine schriftliche Uebersetzung in das Französische (Klassenarbeiten).

Englisch: 2 St. Lindemann. Grammatik und Lektüre nach Schmidt § 1—15.

Geschichte: 2 St. Schacht. Meyer, Lehrbuch Heft III, Deutsche Geschichte in der neuen Zeit.

Geographie: 1 St. Uhmeyer. Geographie von Deutschland nach Daniel B. III.

Mathematik: 3 St Piper. Multiplikation und Division der Buchstabenausdrücke. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten (Bardey). Dabei Uebung der Bruchrechnung. Potenzen mit positiven ganzen Exponenten. Definition der Wurzel und Ausziehen der Quadratwurzel. — Kreislehre T. II. Sätze über Flächengleichheit der Figuren. Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. Kambly § 97—143, 1. Wöchentliche schriftliche Klassenarbeiten.

Naturbeschreibung und Physik: 2 St. Piper. Der Mensch nach Baenitz. — Vorbereitender physikalischer Lehrgang T. I: Magnetismus und Elektrizität nach Koppes Physik.

Untertertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Brakhage.

Religionslehre: kombiniert mit Obertertia.

Deutsch: 2 St. Brakhage. Hopf und Paulsiek IV. 10 Gedichte gelernt. 10 Aufsätze.

Lateinisch: 7 St. Brakhage. Caes. Bell. Gall. I—III. Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Schultz-Wetzel. Ostermann-Müller, Uebungsbuch.

Griechisch: 6 St. Brakhage. Regelmässige attische Formenlehre. Wesener, Paradigmen und Elementarbuch.

Französisch: 3 St. Lindemann. G. Ploetz, Elementarbuch zu Ende. Alle 14 Tage eine Uebersetzung in das Französische (Klassenarbeit).

Geschichte: 2 St. Brakhage. Meyer, Lehrbuch der Geschichte Heft II, Mittelalter.

Geographie: 1 St. Brakhage. Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel B. II (Auswahl). Kurze Wiederholung von Deutschland.

Mathematik: 3 St. Engler. Die Grundrechnungen mit Buchstaben (Addition und Subtraktion). Einfache Gleichungen ersten Grades. Erhaltung der Sicherheit im Rechnen. 1 St. — Parallelogramme, Kreislehre T. I. Kambly § 66—96. 18 schriftliche Arbeiten 2 St.

Naturbeschreibung: 2 St. Piper. Botanik und Zoologie nach Baenitz.

Quarta.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Schulz.

Religionslehre: 2 St. Winter. Biblische Geschichte nach Brüggemann. Erklärung und Einprägung des III. Hauptstückes. 46 Bibelsprüche. 4 Kirchenlieder.

Deutsch: 3 St. Schulz. Hopf und Paulsiek III. 10 Gedichte gelernt. Alle vier Wochen eine häusliche Arbeit. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen.

Lateinisch: 7 St. Schulz. Ostermann-Müller, Uebungsbuch.

Französisch: 4 St. Brakhage. G. Ploetz, Elementarbuch § 1—31. Dreiwöchentlich zwei schriftliche Arbeiten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte: 2 St. Schulz. Meyer, Lehrbuch I, Alte Geschichte.

Geographie: 2 St. Lindemann. Europa ausser Deutschland nach Daniel B. III und IV. Debes Schulatlas.

Mathematik: 2 St. Uhmeyer. Kambly § 1—65. 20 schriftliche Arbeiten.

Rechnen: 2 St. Busse. Krancke § 9—11.

Naturbeschreibung: 2 St. Busse. Botanik und Zoologie nach Baenitz.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Winter.

Religionslehre: 2 St. Busse. Biblische Geschichten des Neuen Testaments nach Brüggemann. Erklärung und Einprägung des II. Hauptstückes. 42 Sprüche. 6 Kirchenlieder.

Deutsch: 3 St. Winter. Hopf und Paulsiek II. 10 Gedichte lernen. Wöchentliche halbstündige Diktate, damit wechselnd alle 3 Wochen ein Aufsatz.

Lateinisch: 8 St. Winter. Deponentia. Das Notwendige aus der unregelmässigen Formenlehre. Ostermann-Müller, Uebungsbuch für V. Alle 8 Tage eine halbstündige Klassenarbeit oder vorbereitete Hausarbeit.

Geschichte: 1 St. Jordan.

Geographie: 2 St. Brakhage. Geographie von Deutschland, Auswahl aus Daniel IV. Debes Schulatlas.

Rechnen: 4 St. Busse. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldetri. Krancke § 6—8.

Naturbeschreibung: 2 St Busse. Botanik und Zoologie nach Baenitz.

Sexta.

Klassenlehrer: Gymnasiallehrer Busse.

Religionslehre: 3 St. Busse. Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Brüggemann. Durchnahme und Erlernung des I. Hauptstückes mit der Auslegung Luthers bezw. des Heidelberger Katechismus. 32 Bibelsprüche. Worterklärung und Auswendiglernen des II. und III. Hauptstückes. 6 Kirchenlieder.

Deutsch: 3 St. Schulz. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I. 10 Gedichte lernen.

Lateinisch: 8 St. Schulz Regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Ostermann-Müller, Uebungsbuch für VI. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, meist in der Klasse.

Geschichte: 1 St. Jordan.

Geographie: 2 St. Held. Heimatskunde. Grundbegriffe der physikalischen und mathematischen Geographie. Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karte. Ueberblick über die 5 Erdteile. Debes Schulatlas.

Rechnen: 4 St. Busse. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Deutsche Masse, Gewichte und Münzen. Uebungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Krancke § 1—5.

Naturgeschichte: 2 St. Busse. Botanik und Zoologie nach Baenitz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

Lehrer: Dreimann.

Die Vorschule hat dreijährigen Kursus und ist in drei Abteilungen geteilt, die jedoch gleichzeitig in einem Klassenzimmer unterrichtet werden müssen. Der Lehrplan war derselbe wie bisher.

Vom **Religionsunterricht** waren wegen Teilnahme am Konfirmandenunterrichte dispensiert 15 Untertertianer und 4 Obertertianer.

Technischer Unterricht.

A. Turnen.

Der Turnunterricht wurde in 3 Abteilungen erteilt: 1. Abt. I, IIa, IIb; 2. Abt. IIIa, IIIb, IV; 3. Abt. V, VI.

Alle Abteilungen wurden in Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen unterrichtet, in den obern aus den gelernten Frei- und Ordnungsübungen Reigen und Aufmärsche zusammengestellt und eingeübt. Jede Abteilung 3 St. Engler.

Ausserdem spielte im Sommer jede Abteilung 1—2 Mal wöchentlich auf dem Bruche.

Dispensiert waren im Sommer 17, im Winter 15 Schüler, dazu im Dezember und Januar 9 Auswärtige.

B. Gesang.

I. Gemischter Chor. Geübt wurden vierstimmige Motetten, Lieder und Choräle. 1 St. Horst. II. Männerchor. Gesungen wurden vierstimmige Lieder. 1 St. Horst.

Fakultatives Zeichnen.

Zeichnen von ebenen und walzenflächigen Körpern in Frontal- und Uebereckstellungen, Geräten, Gypsmodellen und Köpfen. Schattieren mit Wischer, Kreide und Bleistift. Am Unterrichte beteiligten sich 4 Schüler. 2 [1] St. Engler.

Das Fehlen eines Zeichensaals wird mit der Erweiterung des Zeichenunterrichts mehr noch denn früher als sehr hemmender Missstand empfunden.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

Fürstliche Regierung d. d. 8. Mai 1895. Die Abschlussprüfung nach dem sechsten Jahrgange neunstufiger höherer Schulen wird eingeführt, und der Direktor zum fürstlichen Kommissar ernannt.

Fürstliche Regierung d. d. 20. Juli 1895. Se. Durchlaucht der Prinz-Regent hat dem Gymnasiallehrer Brakhage den Titel Oberlehrer verliehen.

Fürstliche Regierung d. d. 6. August 1895. Die vom Verfasser zur Verfügung gestellte Schrift „Dr. C. Röse, Die Zahnpflege in den Schulen“ wird übersandt.

Fürstliche Regierung d. d. 10. August 1895. Das Kaiserliche archäologische Institut erklärt sich bereit, den Anzeiger des archäologischen Jahrbuchs in erweiterter Gestalt erscheinen zu lassen und den Gymnasien zu einem ermässigten Preise zur Verfügung zu stellen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Fürstliche Regierung d. d. 14. Oktober 1895. Der Unterricht ist am 2. Dezember der Volkszählung halber auszusetzen.

Fürstliche Regierung d. d. 22. Januar 1896. Ferienordnung für das Jahr 1896:

Ostern:	Schulschluss	28. März,	Schulanfang	14. April,
Pfingsten:	„	22. Mai,	„	28. Mai,
Sommer:	„	4. Juli,	„	4. August,
Herbst:	„	26. September,	„	13. Oktober,
Weihnachten:	„	19. Dezember,	„	5. Januar 1897.

Fürstliche Regierung d. d. 6. Februar 1896. Die Vermehrung der Lateinstunden in Obersekunda und Prima um je eine Stunde wird zugelassen.

III. Chronik der Anstalt.

Das Schuljahr begann Dienstag, den 23. April.

Mittwoch den 15. Mai beteiligte sich das Gymnasium durch Spalierbildung bei dem feierlichen Empfang Sr. Durchlaucht des Regenten Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe und seiner Gemahlin, Ihrer Kgl. Hoheit der Prinzessin Victoria.

Am 17. Mai verlor die Anstalt einen braven und fleissigen Schüler, den neunjährigen Vorschüler Wilhelm Rethmeyer, Lehrer und Schüler begleiteten ihn am 20. zur letzten Ruhestätte.

Die Turnfahrt wurde am 21. und 22. Juni gemacht. Die Prima und Obersekunda besuchten an diesen Tagen die Warsteiner Höhle, Meschede, die Bruchhäuser Steine, Warburg; die Untersekunda und Obertertia: Driburg, Paderborn, Altenbeken, Velmerstot; die Untertertia und Quarta: Varenholz, Rinteln, Paschenburg, Schaumburg, Luhdener Klippen, Eilsen, Bückeburg; die Quinta und Sexta am 22.: den Bonstapel und Hollenstein, die Vorschule: Horn und die Externsteine. Den Herren Riekehof-Böhmer (Vogelhorst), Hüsemann (Hörstmar) und E. Schmidt (Lemgo), die die Güte hatten Wagen zur Beförderung der Schüler zu stellen, spricht der Unterzeichnete hier nochmals seinen besten Dank aus.

Vom 1. bis 5. Juli nahm der Unterzeichnete an der 23. Konferenz der westfälischen Direktoren in Soest teil.

Am 29. August beehrte S. Excellenz der Fürstliche Kabinetsminister v. Oertzen die Anstalt mit seinem Besuche, liess sich die Mitglieder des Lehrerkollegiums vorstellen und besichtigte die Räumlichkeiten des Lippehofes, die Sammlungen sowie das Aeussere der Lehrerwohnungen.

Den Sedantag feierte die Anstalt durch einen Festaktus auf der Aula, bei welchem der Unterzeichnete die Rede hielt, durch Teilnahme an dem Feldgottesdienste auf dem Bruche und dem von der Stadt veranstaltetem Volksfeste auf dem Schützenplatze.

Vom 25. bis 28. September war der Oberlehrer Dr. Schacht zur Teilnahme an der Philologenversammlung in Köln beurlaubt.

Das Wintersemester begann Dienstag den 15. Oktober.

Am 3. Dezember beehrte Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich unsere alte Hansestadt mit ihrem Besuche, die Anstalt beteiligte sich an dem festlichem Empfange.

Vom 2. Dezember bis 3. Februar begann der Morgenunterricht 8 Uhr 30 Minuten.

Im Januar und Februar musste der Turnunterricht wegen Erkrankung des Turnlehrers Engler eine längere Unterbrechung erleiden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am Geburtstage Sr. Durchlaucht des Fürsten Alexander hatte S. Durchlaucht der Prinz-Regent die Gnade, dem Professor Lindemann das Lippische Ehrenkreuz IV Klasse zu verleihen.

Am 18. Januar fand zur Erinnerung an die Begründung des deutschen Reiches eine Festfeier auf der Aula statt, wobei der Oberlehrer Held die Festrede hielt.

Am 27. Januar wurde der Geburtstag Sr Majestät des deutschen Kaisers in hergebrachter Weise gefeiert, die Festrede hielt der Oberlehrer Dr. Schacht.

Ihre Hochfürstliche Durchlaucht die Prinzessin und Aebtissin Friederike zur Lippe beehrte beide Feiern sowie die des Sedantages mit Ihrer Gegenwart.

Am 13 und 14 März wohnte der Generalsuperintendent Credé dem Religionsunterricht in sämtlichen Klassen des Gymnasiums und in der Vorschule bei.

Am 25. März wird unter Vorsitz des Fürstlichen Kommissars, kgl preuss. Provinzialschulrats Dr. Rothfuchs, die Entlassungsprüfung der Abiturienten stattfinden.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1895/96.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	Ia	Ib	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa	I	II	III	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	5	9	10	17	19	24	22	20	22	148	14	15	10	39
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1894/95	4	—	4	6	1	3	1	—	—	—	—	—	—	—
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1895	6	9	8	13	15	17	17	18	13	—	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1895	2	1	3	1	5	1	—	1	5	—	—	—	—	—
4. Frequenz im Anfange des Schuljahres 1895/96	9	13	11	17	25	24	21	22	22	164	17	11	12	40
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommersemester	2	—	2	3	—	1	1	—	—	—	1	—	—	—
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—		—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	1	1	1	1	—	—	—	—	—	—	1	—
8. Frequenz im Anfange des Wintersemesters	8	12	10	16	24	24	20	23	22	160	16	11	13	40
9. Zugang im Wintersemester	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	1	—	1	—	—	1	—	—	1	—	—
11. Frequenz am 1 Februar 1896	8	13	9	15	24	23	20	24	21	157	17	10	13	40
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896	19,2	18,8	18	16,6	15,6	15,1	13	11,8	10,8	—	9,7	8,3	7,3	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	ev.	kath.	Diss.	jüd.	Einh	Ausw. Lipper	Nicht-Lipper	ev.	kath.	Diss	jüd.	Einh.	Ausw. Lipper	Nicht-Lipper
1. Im Anfang des Sommersemesters 1895	151	10	—	3	83	49	32	38	2	—	—	37	2	1
2. Im Anfang des Wintersemesters 1895/96	147	10	—	3	80	47	33	37	3	—	—	37	2	1
3. Am 1 Februar 1896	147	10	—	3	80	47	33	37	3	—	—	37	2	1

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für den einjährig freiwilligen Militärdienst haben erhalten Ostern 1895 13, Michaelis 2 Schüler der Untersekunda. Davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 5, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Mit dem Zeugnis der Reife sind entlassen worden:

Name der Abiturienten	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Stand u. Wohnort des Vaters	Aufenthalt auf hies. Gymn.	Aufenthalt in I	Gewählter Beruf
			Herbst 1895:				
1. **Pape, Eduard**	4 Okt 1874	New Yersey	ref.	Kaufmann †	$11^1/_2$	$2^1/_2$	Medizin.
2. **Schütz, Victor***)	4 Jan 1875	Lage	ref.	Ziegelagent, Lage.	$^1/_2$	$2^1/_2$	Jura.
			Ostern 1896:				
1. **Adam, Hugo**	9 Nov. 1876	Reher	ev	Lehrer, Reher.	3	2	Theologie.
2. **Krüger, Friedrich**	29 Mai 1877	Blomberg	ref.	Sparkassenrendant †, Blomberg.	5	2	Naturw. u. Mathem.
3. **Müller, Rudolf**	24 März 1876	Büllinghausen	ref.	Domänenpächter†, Büllinghausen.	10	2	Rechtswissenschaft.
4. **Sauerländer, Heinrich**	24. Dez. 1876	Lemgo	luth.	Schuhmachermstr. Lemgo.	10	2	Theologie.
5. **Upmann, Heinrich**	11 Sept 1875	Jöllenbeck	ev.	Apotheker †, Jöllenbeck.	9	2	Medizin.
6. **Winter, Albrecht**	25. Nov. 1877	Lemgo	ref.	Oberlehrer, Lemgo.	9	2	Postfach.
7. **Leich, Otto****)	1. Sept 1874	Gelsenkirchen	ev.	Pfarrer, Gelsenkirchen.	1	3	Medizin.

*) aufgenommen auf Grund der Verfügung des Fürstl. Kommissars vom 21. April 1894.
**) hatte Ostern 1894 die Reifeprüfung an dem Realgymnasium zu Schalke bestanden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Gymnasialbibliothek.

a. Lehrerbibliothek.

Es schenkten:

Das kgl. pr. Provinzialschulkollegium der Provinz Westfalen: Verhandlungen der 23. Direktoren-Versammlung der Provinz Westfalen.

Herr Reichstagsabgeordneter Riekehof-Böhmer zu Vogelhorst: Loewe, Geschichte des Nord-Ostsee-Kanals.

Herr Ernst Ohle hier: Archiv für Geschichte des deutschen Buchhandels. XVIII.

Herr Geh. Baurat Krohn in Detmold seine Schrift: Kriegserinnerungen 1870/71.

Herr Dr. phil. Bernhardt in Dortmund seine Dissertation: Chronologie der Mithridatischen Kriege.

Herr Oberlehrer Winter hier 4 Jahrgänge der Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Ausschuss zur Errichtung eines Honterus-Denkmals: Wolf, Joh. Honterus der Apostel Ungarns.

Schulbücher ihres Verlages sandten ein B. F. Teubner (Leipzig), G. Freytag (Leipzig), J. Springer (Berlin), Grotesche Verlagsbuchhandlung (Berlin), J. Perthes (Gotha), Velhagen & Klasing (Leipzig) u. a.

Angeschafft wurden:

Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chaeronea. 2. A. 1. Bd.; v. Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit. 6. Bd. herausg. v Simson; A. Kluckhohns Vorträge und Reden, herausg. von Heigel und Wrede; v. Weyhe-Eimke, Die rechtmässigen Ehen des hohen Adels des heil. Röm. Reiches; Weise, Unsere Muttersprache; Aus deutschen Lesebüchern 5. Bd. 2. Abt. I u. II; Borchardt, Die sprichwörtlichen Redensarten im deutschen Volksmunde nach Sinn und Ursprung erklärt. 2. A. von G. Wustmann; Goedeke, Grundriss der Geschichte der deutschen Dichtung VI Bd. (Bog. 1—7); Lange, Geschichte des Materialismus 2. A.; Lamprecht, Deutsche Geschichte Bd. 1—5; v. Blomberg und v. Leszczynski, Geschichte des 6. Westfälischen Infanterieregiments Nr. 55; Kisa, Die Externsteine.

Die laufenden Jahrgänge folgender Zeitschriften: Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Archiv für das Studium der neu. Sprachen; Historische Zeitschrift; Jahresberichte der Geschichtswissenschaft; Rethwisch, Jahresberichte für das höhere Schulwesen; Frick und Meier, Lehrproben und Lehrgänge; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Jahresbericht für neue deutsche Litteratur; Deutsche Litteraturzeitung; Zeitschrift für den evang. Religionsunterricht.

b. Schülerbibliothek.

Schott, Das Jahrhundert der Entdeckungen; Schumann, Hans Sachs; Rogge, Gustav Adolf-Büchlein; Weitbrecht, Deutsches Heldenbuch; Klee, 20 deutsche Volksbücher; Leutemann, Bilder aus dem Altertume; Ohorn, Der Eisenkönig; Roth, Der Burggraf und sein Schildknappe; v. Golmen, Albrecht der Bär; Philippi, Das Rettungsboot; Falkenhorst, Reisen in Zentral- und Nordasien; Neumann-Strela, Kaiser Wilhelm; Wauer, Hohenzollern und die Bonapartes; Jugendgartenlaube Bd. VIII; Jugendschriften von Hoffmann, Höcker, Nieritz, Lausch, Klee, Beutelspacher, Hackenschmidt, Mylius, Schlatter, Grube, Schubert, Kühn, Kurschat, Jahnke.

Naturwissenschaftliche Sammlung.

Für das physikalische Kabinett wurden angeschaft: ein grosser Rhumkorffscher Funkeninduktor, Crookessche Röhre, Kontaktglühlichtlampe, Apparat für den Fallversuch im leeren Raum, chemische Gewichte; für die zoologische Sammlung: ein fliegender Hund.

Geschenkt wurden von Herrn Julius Hochfeld in Palermo zwei Paar Antilopenhörner; von Herrn Hauptzollamtsvorsteher Ewerbeck in Ostafrika ein Schuppentier, ein Leguan, eine Sammlung von Insekten und Reptilien in Spiritus, eine Säge vom Sägefisch, eine Frucht vom Affenbrotbaum und eine grosse Anzahl anderer Produkte aus Ostafrika; von Fräulein C. Brandes ein Pinsel-Affe; von Herrn Oberförster Kordvahr ein Auerhahn.

Geographisch-ethnologische Sammlung.

Die Sammlung erhielt durch Geschenke des Herrn Hauptzollamtsvorsteher Ewerbeck in Deutsch-Ostafrika eine sehr willkommene Bereicherung: eine Anzahl Waffen und Gebrauchsgegenstände der dortigen Eingeborenen (Speere, Pfeile, Hüte usw.). Einen Speer gleicher Herkunft schenkte Herr Julius Hochfeld.

Kunst- und kulturhistorische Sammlung.

Ihre Durchlaucht die Prinzessin und Aebtissin Friederike zur Lippe hatte in diesem Jahre die Gnade, dem Unterzeichneten zweimal eine grössere Summe für die Sammlung zu überweisen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Eine Anzahl Lemgoer Damen schenkte im Mai 1895 durch Vermittlung der Frau Dechantin Schnitger 56 Mark.

Angeschaft wurde eine verkleinerte Kopie der Ringergruppe. Ferner das Modell einer römischen Katapulte, ein Diptychon und ein Spinnapparat.

Herr Joh. Hoefflinghaus in Athen schenkte 2 Thongefässe und eine Thonlampe aus Attika. Geschenkt wurden von einem Ungenannten eine Fibula, ein Dreh- und ein Schiebeschlüssel und eine Scheere aus römischer Zeit (Fundort: Köln).

Der Münzsammlung ist auch noch in diesem Jahre innerhalb der im vorigen Jahresberichte gezogenen Grenzen eine besondere Pflege zu teil geworden.

Geschenke erhielt sie von Herrn Kaufmann J. Hochfeld hierselbst (Lipp. Thaler und eine grössere Anzahl Kupfermünzen), Herrn J Höfflinghaus in Athen (Drachmen von Argos, Rhodos, Histiaea, Alexanders d Gr., des achaeischen Bundes), Herrn O. Küstermann in Milwaukee (röm Grossbronze, mehrere moderne Silbermünzen), ferner von den Herren Forstassesor Brandes, Gesanglehrer Horst, Kaufmann Klinzing, Posthalter Rethmeyer, von Frau Amtsrichter Sterzenbach und Fräulein Holzapfel, von dem Primaner Emmrich, Untersekundaner R. Meier, Obertertianer Brüns u. a

---

Zeichenvorlagen.

J. Callow, Aquarelle, 6 Hefte, Ed. Duncan, Aquarelle, 4 Hefte.

Für alle aufgeführten Geschenke spricht der Unterzeichnete hier nochmals seinen ergebensten Dank aus.

VI. Stiftungen.

1. Das Kapital der Lehrer-Witwen- und Waisenkasse (Statuten im Programm von 1879/80) beträgt 4211 Mark 94 Pfennig.

2. Die Preise der v. Overbeckschen Stiftung für verhältnismässig gute Leistungen auf dem Gebiete der neueren Sprachen erhielten aus Obersekunda: Max Beudel, aus Untersekunda: niemand, aus Obertertia: Wilhelm Brüns, aus Untertertia: Karl Korf, aus Quarta: Rudolf Rehme.

3. Die Zinsen der v. Dohmschen Stiftung erhielten zur Anschaffung wissenschaftlicher Werke auf Grund eingereichter grösserer Arbeiten Ostern 1896 die Oberprimaner Friedrich Krüger und Albrecht Winter.

4. Das zur Erinnerung an das alte Verhältnis der Stadt Lemgo zum Gymnasium von einem früheren Kurator der Anstalt am 16. April 1889 geschenkte Kapital wird am gleichen Tage des Jahres 1896 auf 276 Mark angewachsen sein.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

1. Das Schulgeld wird vierteljährlich praenumerando am ersten Tage des Schuljahres im Gymnasialgebäude an den Rendanten entrichtet. Der Betrag ist derselbe wie bisher.

2. Schüler, welche die Anstalt verlassen wollen, müssen durch den Vater oder Vormund schriftlich oder persönlich beim Direktor abgemeldet werden (§ 22 der Disziplinarordnung).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ferienordnung für das nächste Schuljahr: siehe Seite 11.

4. Verzeichnis der im Schuljahr 1896/97 zu lesenden Schriftsteller: In Untertertia: Caesar, Bellum Gallicum; in Obertertia: Caes. Bell. Gall., Ovid, Metamorphosen; Xenophon, Anabas.; Arcambeau, Lesebuch; in Untersekunda: Cicero in Catilinam, Liv. XXI, XXII, Verg. Aen., Xenophon, Anab. u. Hell., Hom. Od, Thierry, Attila, Bruno, La Tour de la France par deux enfants, C. Marryat, The three Cutters; in Obersekunda: Cic. de senectute, Liv. XXII ff., Sallust, Conj. Catil., Verg. Aen., Xen. Hellenica und Memorabilien, Lysias, Herod. VI—IX, Hom. Od., Lamartine, Procès et Mort de Louis XVI, T. I, Voltaire, Siècle de Louis XIV, Marryat, The three Cutters; in Prima: Cic. Verr. IV. V, Tac. Ann., Cic. Briefe, Liv. I ff., Hom. Il., Soph. Oed. Rex (Ausg. v. Conradt), — Dem. Olynth., Lysias, Plato, Laches und Krito, Guizot, Histoire de Charles I. Th. I, Molière, Le Misanthrope, Scott, Lady of the Lake, Dickens, Christmas Carol.

Für den deutschen Unterricht ist eingeführt das Lesebuch von Hopf und Paulsiek (Berlin, Grotesche Verlagsbuchhandlung), für das Lateinische in VI—III: Ostermann-Müller, Uebungsbuch (neue Ausgabe mit den grammatischen Regeln), für das Griechische: P. Wesener, Paradigmen und Elementarbuch, für das Französische in Quarta und Untertertia: G. Ploetz, Elementarbuch, in Obertertia und Sekunda: Ploetz-Kares, Französische Sprachlehre und G. Ploetz Uebungsbuch, Ausgabe B, für den Religionsunterricht in I—III: Heiderich, Hülfsbuch

In der Vorschule wird in der III. Abteilung Fix, Handfibel, I und II, in der II. Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten I, in der I. Paulsiek-Muff II gebraucht.

5. Befreiung vom Turnen und Singen erfolgt nur auf Grund eines nach einem bestimmten Formulare auszustellenden ärztlichen Gutachtens.

6 Der Unterricht beginnt am **Dienstag, den 14. April, morgens 7 Uhr.** Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler werden am Montag, den 13. April von morgens 9 Uhr an im Gymnasium entgegengenommen. Die neueintretenden Schüler haben bei der Anmeldung Zeugnisse über ihren bisherigen Unterricht, Geburts- und Impfschein, bezw., wenn sie über 12 Jahre alt sind, den Wiederimpfschein vorzulegen. Zur Prüfung sind die bisherigen Lehrbücher und Hefte, sowie Papier und Feder mitzubringen.

Der Direktor:

Dr. A. Jordan.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Ferienordnung für das näch

4. Verzeichnis der im Schulj ler: In Untertertia: Caesar, Bellum Gallicum; in , Metamorphosen; Xenophon, Anabas.; Arcambeau, Lesebuc ilinam, Liv. XXI, XXII, Verg. Aen., Xenophon, Anab. u. o, La Tour de la France par deux enfants, C. Marryat, Th Cic. de senectute, Liv. XXII ff., Sallust, Conj. Catil., Verg en, Lysias, Herod. VI—IX, Hom. Od., Lamartine, Procès e ècle de Louis XIV, Marryat, The three Cutters; in Prim Briefe, Liv. I ff., Hom. Il., Soph. Oed. Rex (Ausg. v. Cor Laches und Krito, Guizot, Histoire de Charles I. Th. I, Mo the Lake, Dickens, Christmas Carol.

Für den deutschen Unterri Hopf und Paulsiek (Berlin, Grotesche Verlagsbuchhandlur —III: Ostermann-Müller, Uebungsbuch (neue Ausgabe m s Griechische: P. Wesener, Paradigmen und Element Quarta und Untertertia: G. Ploetz, Elementarbuch, in ares, Französische Sprachlehre und G. Ploetz Uebungsbu sunterricht in I—III: Heiderich, Hülfsbuch

In der Vorschule wird in d und II, in der II. Paulsiek-Muff, Deutsches Lesebuch für in der I. Paulsiek-Muff II gebraucht.

5. Befreiung vom Turnen u nes nach einem bestimmten Formulare auszust

6 Der Unterricht beginnt a Uhr. Anmeldungen neu aufzunehmender Schüler werden gens 9 Uhr an im Gymnasium entgegengenommen. Die r Anmeldung Zeugnisse über ihren bisherigen Unterricht n sie über 12 Jahre alt sind, den Wiederimpfschein vorzu en Lehrbücher und Hefte, sowie Papier und Feder mitzu

Direktor:

r. A. Jordan.

© The Tiffen Company, 2007
TIFFEN Gray Scale

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf